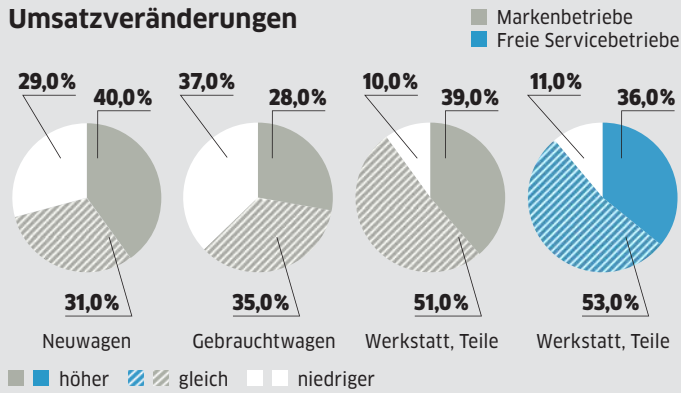


BRANCHENINDEX: JANUAR 2018

# Optimistisch ins neue Jahr

## Umsatzveränderungen

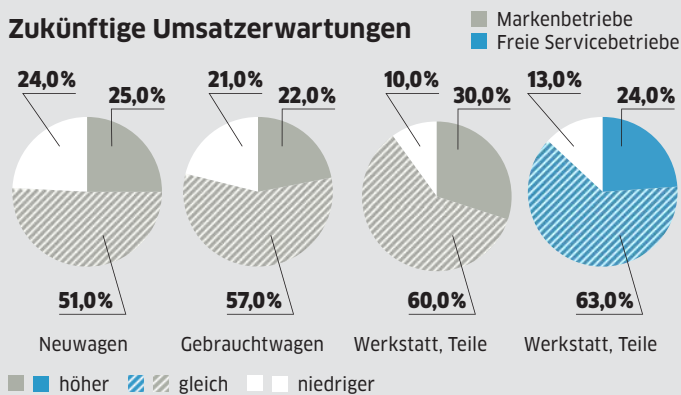


Auffällig ist, dass immerhin 40 Prozent der befragten Vertragshändler der Automobilhersteller im vergangenen Monat höhere Umsätze im Neuwagen-geschäft erzielt als im Vorjahr.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

## Zukünftige Umsatzerwartungen

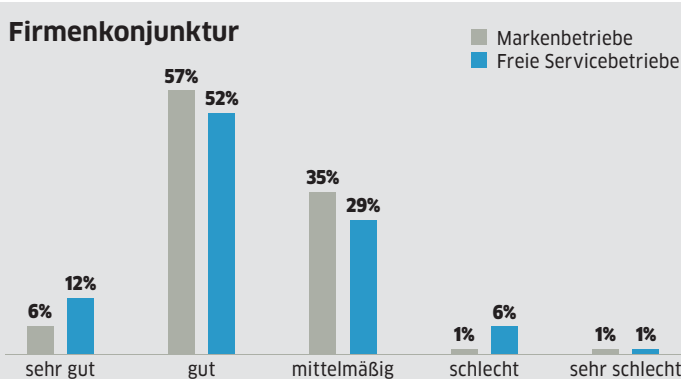


Die meisten Unternehmer sind optimistisch. 60 Prozent der Vertragshändler der Automobilhersteller und 63 Prozent der Inhaber von freien Werkstätten rechnen bis Ende Februar mit stabilen Umsätzen im Service.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

## Firmenkonjunktur



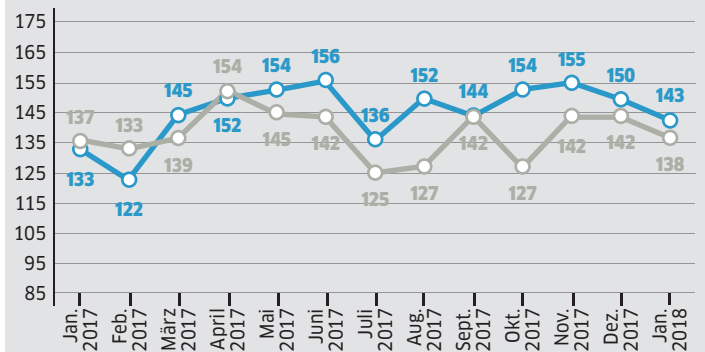
Etwa zwei Drittel aller befragten Inhaber von markengebundenen und freien Kfz-Betrieben beurteilen ihre wirtschaftliche Situation im ersten Monat dieses Jahres als „gut“ bis „sehr gut“.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

## Jahresverlauf

Index 100: gleichbleibende Entwicklung



Legende: Markenbetriebe (grün), Freie Servicebetriebe (blau)

Die Branchenindizes der markengebundenen Autohäuser und freien Werkstätten sind im Januar zwar leicht gesunken, mit 138 beziehungsweise 143 Punkten lagen sie dennoch über den Werten des Vorjahresmonats. Das bedeutet, dass viele der befragten Betriebsinhaber mit ihrer wirtschaftlichen Situation zufrieden sind.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Trotz der Diesellaffären und der Diskussionen über die drohenden Fahrverbote sind viele Inhaber von Kfz-Betrieben mit ihrer wirtschaftlichen Situation zufrieden. So bewerten etwa zwei Drittel der Vertragshändler der Automobilhersteller und Inhaber von freien Werkstätten ihre Firmenkonjunktur im ersten Monat dieses Jahres als „gut“. In zwei Drittel aller befragten Unternehmen fielen die Gesamterlöse höher aus als im Vorjahresmonat, und in jedem zweiten Kfz-Betrieb blieben sie stabil. Dies ergab die Branchenindexbefragung.

Getragen wird die gute Umsatzentwicklung von einem starken Werkstattgeschäft. Hier verbuchten etwas mehr als die Hälfte der Fabrikatswerkstätten und unabhängigen Servicebetriebe gleichbleibend gute Erlöse wie im Januar des letzten Jahres. 39 beziehungsweise 36 Prozent der Befragten berichteten sogar über steigende Umsätze im Service und im Verkauf von Ersatzteilen. Dass die Werkstattumsätze bis

Ende Februar stabil bleiben, prognostizieren gut 60 Prozent der Unternehmer.

Auf die Frage „Rechnen Sie 2018 mit rückläufigen Wartungs- und Reparaturarbeiten?“ antwortete die Mehrheit der Betriebsinhaber (83 Prozent) mit „Nein“. Von den 17 Prozent, die ein abflauendes Werkstattgeschäft erwarten, wollen jeweils rund 50 Prozent ihren „Räder- und Reifenservice ausbauen“ und „Old- und Youngtimerreparaturen anbieten“.

Zudem will ein Viertel der Befragten in diesem Jahr „unternehmerische Veränderungen vornehmen“. Dabei steht die „Expansion“ (51 Prozent) an erster Stelle, gefolgt von „Investitionen in die Digitalisierung“ (35 Prozent) und „Betriebserweiterungen und Umbaumaßnahmen“ (33 Prozent). **NORBERT RUBBEL**

### kfz-betrieb DIGITAL

Unter [www.kfz-betrieb.de/branchenindex](http://www.kfz-betrieb.de/branchenindex) finden Sie das Branchenindex-Archiv.